



Matto Barfuss mit einem Geparden-Rudel.

(Bild zvg.)

«Gepardenmann» Matto Barfuss in Affoltern

Eine einzigartige Geschichte

Er wird als Künstler, Bestsellerautor, Fotograf und leidenschaftlicher Visionär betitelt. Andere nennen ihn ganz einfach den «Gepardenmann». Matto Barfuss, gross und schlank, mit langem Haar, fünfunddreissig Jahre alt, stand kürzlich im ausverkauften Kasino Affoltern auf der Bühne und erzählte seine einzigartige Geschichte.

1989 überquerte er in einer spektakulären Kunstaktion barfuss die Alpen, um die Zerstörung der Füsse mit den Erosionen in den Alpen zu vergleichen. 1995 erfüllte er sich mit der ersten Afrikareise einen lang gehegten Kindheitstraum. Nach über 30 Afrikareisen, internationalen Bestseller-Bildbänden und Medienauftritten ist es ihm gelungen, die Seele und den Geist Afrikas wie kaum ein anderer zu porträtieren und zu vermitteln. Matto Barfuss lebte monatelang unter wilden Geparden als ihresgleichen, lebte in dem kriegsge-

beutelten Kongo bei den letzten Berggorillas und ist Initiator des Projektes «Bildung für Artenschutz» für die Kinder Afrikas. Das Multitalent Barfuss begeisterte am Dienstag, 21. März 2006 im voll besetzten Kasino Affoltern mit seiner aussergewöhnlichen Diashow.

«Jambo» – «ich werde Sie heute Abend als Geparden ausbilden»: Mit diesen Worten begrüßte er sein Publikum und liess dieses hautnah und unterhaltsam spüren, wie es sich als «menschlicher Gepard» unter wilden Geparden lebt. Die Qualität der Bilder spricht für sich, denn unter anderen wurde Matto Barfuss mit dem Unesco-Fotopreis geehrt.

Neben seiner Überblend-Diashow präsentierte Matto Barfuss seine Bücher, einige seiner Kunstwerke, signierte und beantwortete geduldig die vielen Fragen. (cb.)

Interview mit Matto Barfuss in der Freitagsausgabe vom 31. März.